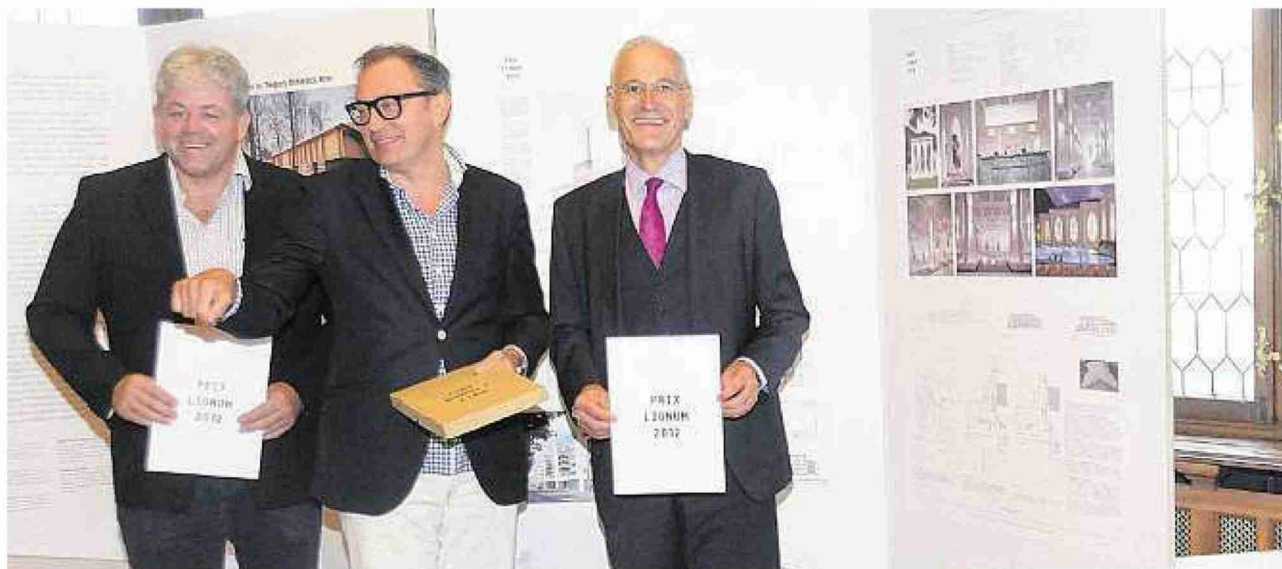


Tamina Therme wird mit Prix Lignum ausgezeichnet



Geteilte Freude ist doppelte Freude: Richard Jussel, Geschäftsführer Blumer-Lehmann Holzbau, Architekt Joseph Smolenicky und Peter Tschirky (von links) geniessen gemeinsam die Preisverleihung.

Bild Heidy Beyeler

Von Heidy Beyeler

Gestern fand in Zürich die Preisverleihung «Prix Lignum 2012» statt. Unter den in der Schweiz auserkorenen Holzbau-Bauwerken befindet sich die Tamina Therme Bad Ragaz. Die Sporthalle Riet in Sargans wird heute mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Zürich/Bad Ragaz. – Peter Tschirky, Vorsitzender der Geschäftsleitung Grand Resort Bad Ragaz, freute sich über die Preisverleihung. «Ich bin schon etwas stolz, dass unsere Tamina Therme zu den drei qualifiziertesten Holzbauten der letzten drei Jahre gehört. Das ist ein Zeichen dafür, dass wir damals richtig entschieden haben.» Inzwischen habe sich auch die Bevölkerung in der Region an den Bau gewöhnt und die Gäste würden sich in der Tamina Therme wohlfühlen, meinte Tschirky im Anschluss an

die Preisverleihung. Die Wahl, die Jury. Der Bau präsentiere sich als Forsterne aus Holzelementen zu bauen, mal opulenter, reiner Holzbau. Im Innordürfte wohl aufgrund einer Kostensparnis durch die kürzere Bauzeit getroffen worden sein, weil die Elemente vorfabriziert werden konnten und sich damit die Bauzeit halbierte.

Drei ganz spezielle Objekte

«Rund 2000 Fichten – aus der Schweiz – mit einem Durchmesser von etwa einem halben Meter wurden benötigt, um das grösste Schweizer Holzbad zu bauen», schreibt «Hochparterre». Der Architekt der Tamina Therme, Joseph Smolenicky, dachte erst an einen Sichtbeton-Bau im Hinblick auf den Hauptaktionär des Grand Resort, der am Zementkonzern Holcim beteiligt ist. Aus Zeitgründen entschied man sich für den Holzbau. «Inmitten einer gepflegten Parklandschaft stellt der Neubau der Tamina Therme mit seiner inszenierten Monumentalität einen eigenständigen Beitrag dar», kommentiert die

Jury. Der Bau präsentiere sich als Forsterne aus Holzelementen zu bauen, mal opulenter, reiner Holzbau. Im Innordürfte wohl aufgrund einer Kostensparnis durch die kürzere Bauzeit getroffen worden sein, weil die Elemente vorfabriziert werden konnten und sich damit die Bauzeit halbierte.

Zu den auserkorenen drei Objekten zählt auch ein Wohn- und Gewerbehäus an der Badenerstrasse in Zürich. Das Besondere daran ist, dass es sich um den ersten sechsgeschossigen Wohnbau aus Holz in der Schweiz handelt, der mitten in der Stadt steht. «Technische Erfindungen machen das Haus zu einem ökologischen Pionierbau», hiess es gestern. «Der Aufbau erfolgte von Hand und ohne Kran, was das System auch für Bauen in Entwicklungsländern interessant macht», vermerkten die Repräsentanten von Prix Lignum.

Ein ganz spezieller Mischbau ist das Bärenwaldhaus im Tierpark Dählhölzli, Bern. Ein spezieller Bau, der die Technik des Strickbaus mit dem alten Handwerk des Trockenmauerns

verbindet. «Beide Bauweisen erlauben es von Hand zu bauen und Handwerkskunst zu zeigen», sagte der Architekt gegenüber der Fachzeitschrift «Hochparterre», die zum Anlass des Prix Lignum 2012 eine Sonderausgabe als Beilage zur «Hochparterre»-Ausgabe 10/2012 veröffentlichte.

Holz im Aufwind

Holzbauten sind wieder im Kommen. Umso erfreulicher ist es, dass zwei Projekte aus dem Sarganserland und einige aus dem Kanton St.Gallen Erwähnung fanden: Die Tamina Therme ist eines der drei herausragenden Ob-

jekte, die mit dem nationalen Preis ausgezeichnet wurden. Die Sporthalle Riet in Sargans reiht sich in die 50 anerkannten Holzbauten der Schweiz ein. Zur Vierfachsporthalle in Sargans schreibt Hochparterre: «Der enge Kostenrahmen erforderte einen vorfabrizierten Holzbau. Es entstand eine zeitgenössische Konstruktion auf technisch hohem Niveau.»

Ausstellungen in der Region

Heute Nachmittag finden die Feierlichkeiten der Preisverleihung für die zwölf Objekte der Region Ostschweiz (Appenzell, Glarus, Graubünden,

Liechtenstein, St.Gallen und Thurgau) in Landquart statt. Im Anschluss gibt es Ausstellungen: 28.September bis 19.10. Ausstellung Expo Legno, HWS Gfeller AG in Landquart; 22.Oktober bis 2.Novmeber im Berufungs- und Weiterbildungszentrum Buchs.; 5. bis 17.November im Pizolpark Mels und 11.Dezember bis 8.Januar in der Hochschule Liechtenstein in Vaduz.

Wen es im Detail interessiert: Im Hochparterre-Sonderheft sind alle fünfzig Projekte beschrieben, die mit dem Prix Lignum ausgezeichnet wurden.